

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 4/14 ~

INTRO

Zur 9. AZK vom 23.11.2013 komponierte ich nebenstehendes Spruch-Lied. Es sollte den völlig neuen Gedanken zum Ausdruck bringen, den ungerechten Geldmachern wie z.B. der privaten FED etc. „ihr“ Geld einfach wegzunehmen und alle Völker aus deren Trick-Schuld zu entlassen. Dass dieser neue Gedanke allerdings ein Jahrtausendalter ist, fiel mir erst diese Tage beim Lesen der Bibel auf. Ich erfüllte mit meinem Lied unwissentlich eine göttliche Prophetie und Zusage aus Habakuk 2,6-8. Wow! Das hat Potential, denn dort steht:

„Werden nicht diese alle... EIN SPRUCH-LIED ANHEBEN, wobei sie sagen: Weh dem, der aufhäuft, was nicht sein ist...? Werden nicht plötzlich „solche“ aufstehen, die DIR Zins auferlegen, und „solche“ aufwachen, die DICH zittern lassen? Da wirst du ihnen zur Beute werden.⁸ Weil du selbst viele Nationen ausgeraubt hast, werden alle übrigen Völker DICH ausrauben...“

Zeit also, diese Weissagung nun auch noch praktisch umzusetzen! Wer es tut, hat den Gott der Bibel hinter sich!

„Wer eine (Zins-)Falle stellt, fällt selbst hinein“ Spr. 26,27.

Ivo Sasek

Gebt es zurück! (Spruch-Lied)

»Auch ich würd' gern mal Geld verleih'n,
das Hoppla so Hauruck,
aus Farbe und Papier entsteht,
das ich mir selbst bedruck!

Auch ich trieb dann gern Zinsen ein,
für mein verlieh'nes Geld,
und kaufte mir aus dem Erlös,
legal die ganze Welt!

Auch ich hätt' gern, falls man mir wehrt,
'ne eigne Staatsgewalt,
die machtvoll beugt, dank Militär,
den Trotz von Jung und Alt!

Dann könnt' auch ich mit meinem Geld,
politisch lenken alle Welt,
regier'n würd' ich dann ganz allein,
und all die Seelen wären mein!

**Doch gibt's da so 'ne Macht in mir,
die das für NICHTIG hält,
die jede ZINS-LIST-POLITIK
zum Werk von Räubern zählt!**

Sollt' dem ich drohen mit dem Schwert,
der pocht auf Geld mit Gegenwert?

Bevor ich den zu Unrecht drück,
geb', was ergaunert, ich zurück!

Refrain:

**Drum gebt es zurück, gebt alles zurück,
was Ihr erschlichen habt mit falschem Geld!**

**Denn all dieses Geld, es war gar kein Geld,
weil Geld nicht zählt, dem jeder Gegenwert fehlt!**

Es ist nun die Zeit, in der jeder Schuft,
der Sachen gekauft, mit Geld nur aus Luft,
die Sachwerte gibt, dem Volke zurück,
bis lückenlos hin – zum letzten Stück!

Gebt zurück Bodenschätze und

Felder, alles Raubgut durch trugreiche Gelder!

Gebt zurück Länder, Seen und Wiesen,
Raubgut durch List, Falschgeld, Devisen!

Her mit Ressourcen und Rechten zum Wohnen!

STOPP allen teuflischen Spekulationen!

Auch ist Schluss mit dem Genpatentieren

– man darf die Nahrung nicht für sich reservieren!

An das Volk geht zurück Saat und Essen,

auch die pharmakologischen Interessen!«

||: An das Volk wird gebunden das Geld,

denn dem Volk und nicht euch ist die Welt! :||

Quelle:

Lied von Ivo Sasek
(9. AZK vom 23.11.2013)
als Film nachzusehen unter:
www.anti-zensur.info/index.php?page=azk9#

Negativzinsen: Sparer in der Falle?

khc. Es braut sich etwas zusammen, was den Sparer nicht schmecken wird. Immer offensichtlicher wird, dass die Zentralbanken einen Weg suchen, um die Wirtschaft anzukurbeln. Was positiv klingt, ist jedoch nur die eine Seite der Medaille. Die schmerzhaftere ist, dass die Sparer von ihrem Hab und Gut ablassen und lieber das Geld ausgeben sollen. Das wäre eine indirekte Ankurbelung der Nachfrage auf Kosten des braven Sparer.

Immer öfter folgen Berichte, die EZB werde vor **Negativzinsen** nicht zurückschrecken. Auch die amerikanische Notenbank

FED hat sich ähnlich geäußert. Negativzinsen auf Einlagen bedeuten, dass Gelder, die die Banken über Nacht bei der Zentralbank parken, verzinst werden müssen. Die Banken müssen also Kosten tragen, wenn sie weiter Geld horten. Gleichzeitig haben bereits amerikanische Banken signalisiert, wenn das passiert, werden sie die Kosten auf den Sparer abwälzen. Sie wollen die Folgekosten der Negativzinsen nicht übernehmen. Um den drohenden Kosten zu entgehen, hat der Sparer zwei Möglichkeiten: Er hebt sein Geld ab und gibt es mit vollen Händen aus oder er hortet es zu

Hause. In beiden Fällen wird er letztlich der Benachteiligte sein. Die Konjunktur wird angekurbelt, der Sparer bleibt ohne Rücklagen zurück. Nimmt er sein Geld mit nach Hause, muss er damit rechnen, dass plötzlich das bereits geplante Barzahlungsverbot ausgesprochen wird, wie es in Schweden schon angedacht ist ... oder sein Geld gestohlen wird ...

Quellen:

www.welt.de/finanzen/article122288343/Mit-Negativzins-geraet-das-Geld-der-Sparer-in-Gefahr.html
www.duckhome.de/tb/archives/11443-Negativzinsen.-Bargeldverbot-und-die-Folgen-fuer-die-Vermoegen-der-Hartz-IV-Opfer.html
www.pi-news.net/2013/11/enteignung-ezb-uberlegt-negativzinsen/

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

EU beschließt Enteignung der Sparer zur Banken-Rettung

12.12.2013 – Die EU hat sich auf einen Fahrplan zur Rettung von maroden Banken geeinigt. Den wichtigsten Beitrag werden künftig Bankkunden in Form einer zwangsweisen Enteignung zu leisten haben. Reicht das nicht für das Überleben, wird der Steuerzahler einspringen. Ein Beitrag von Banken, Staaten, Zentralbanken, IWF oder EU wurde dagegen nicht verbindlich festgelegt. Die Einigung der EU-Unterhändler zur Banken-Rettung in Europa zeigt: **Am leichtesten bittet man jene zur Kasse, die sich nicht wehren können – und nicht am Tisch sitzen. Das sind zunächst die Anteilseigner und die „Gläubiger“ einer Bank.** Der Begriff „Gläubiger“ dient zur Verwirrung der Sparer. Denn tatsächlich sind die Sparer die Gläubiger: Wenn eine Bank

zusammenbricht, hat der Sparer seine Forderung an die Bank, nämlich ihm das Geld zurückzugeben, verloren.

Daher warnt Jörg Asmussen vor einem zu komplizierten Verfahren: Die Enteignung muss schnell gehen, weil sonst die Sparer versuchen könnten, ihr Geld abzuheben. Man wird den Enteigneten anbieten, ihr Bargeld in Anteile an der Bank umzuwandeln. Viele betrachten das als keine besonders attraktive Alternative.

Für kleine Sparer wird gerne die **Einlagensicherung** als sicherer Iglu genannt – doch die ist so sicher wie das Wetter am Wochenende und außerdem gibt es keine grenzüberschreitenden Regelungen in der EU.

Sollte sich eine wankende Bank retten können, dann soll der

europäische Steuerzahler einspringen. Und zwar über den **ESM**. Das ist der einzige Fonds, der vorhanden ist.

Die EU-Finanzminister spielen bei der Banken-Rettung ein gewaltiges **Versteckspiel**, bei dem nicht immer zu erkennen ist, ob ein **Haken** nun als **Finte** oder aus **Panik** geschlagen wird. Die EU-Einigung zeigt außerdem, dass die **Banken keine Lust auf einen Rettungsfonds** haben. Der geplante Fonds mit 55 Milliarden Euro ist wie ein **Wassereimer zum Löschen einer brennenden Scheune**: Allein bis 2011 haben die EU-Staaten 1,6 **Billionen Euro** in die **Rettung** gesteckt.

Die Finanzminister hoffen, dass sie **die kommenden Jahre mit Enteignungen und ESM-Steuermilliarden überstehen** können.

Sie gehen davon aus, dass sich Banken singular „retten“ lassen können und sich damit nicht den Zorn aller Sparer gleichzeitig zulegen.

Damit könnten sie durchkommen – ist es doch in Krisenzeiten üblich, dass jeder nur auf seine Interessen achtet.

Im Interesse der Bankkunden muss es nun sein, sich genau zu überlegen, ob man sein Geld auf der Bank belassen will. Nachdem es praktisch ausgeschlossen ist, sich über den **wahren Zustand einer Bank** zu erkundigen, empfehlen wir größte **Vorsicht** in den kommenden Monaten sowie eine **wirklich intelligente Diversifizierung**, wenn Vermögen vorhanden.

Quelle: Originalartikel.

Phoenix Nr. 6, 17. Jahrgang 2013

Gute Aussichten – die Mühe lohnt sich!

Die „Schutzinitiative“ kommt zustande

juh. Von Juni 2012 bis Dezember 2013 lief die **Sammelfrist*** der Schweizer Initiative „Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule“. Die Initiative fordert, dass Kinder vor dem neunten Lebensjahr keinen Sexualkundeunterricht erhalten dürfen und „Sexboxen“ und ähnliches Material im Kindergarten und den ersten zwei Primarklassen einbezogen werden müssen.

Nun sind 110.000 (!) beglaubigte Unterschriften eingegangen, wodurch es zur **eidgenössischen Volksabstimmung über die Forderung der Initianten** kommt. Wird die Initiative **in der Abstimmung vom Volk angenommen**, wird das Anliegen in der Schweizerischen Bundesverfassung verankert und ist somit ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum ver-

besserten Schutz unserer Kinder vor verfrühter Sexualisierung!

*Zeitraum von 18 Monaten, in dem eine Sammlung von mindestens 100.000 gültigen Unterschriften erfolgen muss, damit die Volksinitiative Gültigkeit bekommt. Nur wenn die genannte Anzahl von Unterschriften zusammenkommt, erhält das Schweizer Volk das Recht, über das vorgegebene Initiativthema abzustimmen.

Quellen:

mammainfo, Nr. 31, Nov./Dez. 2013: „Schutzinitiative“ kommt zustande“, S.5
[www.mamma.ch/nachrichten/news-detail/14e7a0e057bbb168b750895292aa9589/schutzinitiative-kommt-zustande/14e7a0e057bbb168b750895292aa9589/?tx_ttnews\[year\]=2013&tx_ttnews\[month\]=11&tx_ttnews\[day\]=21](http://www.mamma.ch/nachrichten/news-detail/14e7a0e057bbb168b750895292aa9589/schutzinitiative-kommt-zustande/14e7a0e057bbb168b750895292aa9589/?tx_ttnews[year]=2013&tx_ttnews[month]=11&tx_ttnews[day]=21)
<http://schutzinitiative.ch/1249/die-sexkoffer-initiative-steh>
www.klagemauer.tv/?a=showmediacomment&blockid=282

Schlusspunkt ●

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!

Sie sagen, der „Terrorismus“ muss bekämpft werden – und produzieren ihn selber! (sic!)

Sie sagen, Atomwaffen müssen abgeschafft werden – und haben selber Tausende davon!

Sie sagen, „Diktaturen“ müssen bekämpft werden – und sind selber eine!

Sie sagen, die „Demokratie“ muss verbreitet werden – und bauen sie doch bei uns beständig ab!

Sie sagen, wir wollten doch nur Frieden –

und verbreiten aber selber einen schmutzigen Krieg!

Sie sagen, sie kämpfen für die „Menschenrechte“ – und zensurieren und foltern selbst ohne Scham und Reue!

Sie reden von „Meinungsfreiheit“ –

und werfen doch Andersdenkende für Jahre ins Zuchthaus!

Sie sagen, sie kämpfen für die Einhaltung der „Menschenrechte“ in China –

inhaftieren aber gleichzeitig deutsche Patrioten schamlos in BRD-Gefängnissen!

Sie reden von Demonstrations- und Versammlungsfreiheit und lassen dann doch gezielt ihre kriminellen Schläger von der „Antifa“ zum Stören und Blockieren von der Leine!

Sie reden von der Freiheit der Wissenschaft – und kriminalisieren doch unabhängige Forscher und Forschungsergebnisse zur Geschichte!

An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen!

Walter Ochensberger

phoenix.com@A1.net

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 24.1.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR
 Abbonentenservice: www.anti-zensur.info
 Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
 Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
 Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



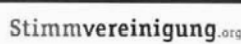
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 5/14: AKTUELLE CH-SONDERAUSGABE ZUM SCHLEICHENDEN EU-BEITRITT ~

INTRO

Für die Schweiz stehen am 9.2.2014 wichtige Volksabstimmungen an. Der Schweizer Bundesrat fürchtet die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative, weil er dann das Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU neu aushandeln müsste. Dabei will er mit Brüssel unbedingt über eine „institutionelle Einbindung“ der Schweiz in die EU verhandeln. Sind diese Verhandlungen ein Weg in die EU, ohne dass der Bürger etwas davon weiß?*

Dies wäre eine fatale Preisgabe der schweizerischen Souveränität durch die Anpassung an ausländische Obrigkeiten!

Oder sieht sich die Schweizer Regierung neuerdings als Retter einer EU in größten Nöten? Laut dem Schweizer Außenminister und Bundespräsidenten Didier Burkhalter will der Bundesrat mit dem neuen Vertrag die EU vor dem Zusammenbruch retten. Dann retten wir doch lieber die Schweiz vor der EU!

*(siehe S&G 59/13 und 67/13)

Die Redaktion (brm.)

„Ich rate der Schweiz zu mehr Gelassenheit. Das Verhalten von Herrn Barroso finde ich ungehörig, ebenso seinen Anspruch, es gebe nur seine Vision eines geeinten Europas.“

Frank Schöffler,
deutscher FDP-Politiker, der als einer von wenigen Vertretern der Regierungskoalition (2013) gegen die Eurorettungsschirme stimmte

Wir wollen keinen schleichenden EU-Beitritt

Weil es die bundesrätliche Absicht ist, die Schweiz auf dem Schleichweg in die EU zu führen, hat sich um Alt-Bundesrat Christoph Blocher ein überparteiliches Komitee „Nein zum schleichenden EU-Beitritt“ formiert. Das Komitee hat sich zum Ziel gesetzt, die „institutionelle Einbindung“ in die EU zu verhindern. Mit der Übernahme von fremdem Recht und der Akzeptierung von fremden Richtern würde die Schweiz kein freies, unabhängiges, selbstständig entscheidendes Land mehr sein.

„Die massivst überschuldete EU verlangt von der Schweiz die ‚institutionelle Einbindung‘. In Wahrheit will sie auch an unser Geld. Wir sind nicht Brüssels Milchkuh.“

Faltblatt „Nein zum schleichenden EU-Beitritt“

Auslegung des Politdeutsch von Barroso

Lieber Herr Barroso! Vielen Dank für Ihre Antworten. Gestatten Sie mir, Ihnen darauf Folgendes mitzuteilen: Beschränken Sie sich doch bitte darauf, den Menschen in Zukunft ganz einfach die Wahrheit zu sagen. Sprechen Sie nicht von Ihren Wünschen, sondern sagen Sie ihnen doch offen und ehrlich, dass die meisten europäischen Staaten hoffnungslos überschuldet und eigentlich bankrott sind. [...] Sagen Sie den Menschen doch, dass Sie bereits Pläne geschmiedet haben, nach denen Sie beabsichtigen, allen 10 % ihres Vermögens wegzunehmen, zu enteignen. Sagen Sie den Menschen doch, dass Sie eigentlich genau wissen, dass der prophezeite Aufschwung nur in Brüssel stattfindet. [...]

Wollen Sie das liebe Schweizerinnen und Schweizer? Wenn nicht, dann treten Sie doch dem überparteilichen Komitee „Nein zum schleichenden EU-Beitritt“ bei. Gemeinsam können wir diesen EU-Schleichbeitritt noch verhindern!

Postanschrift: Komitee „Nein zum schleichenden EU-Beitritt“, Postfach 23, 8416 Flaach ZH; Internetadresse: www.eu-no.ch

Quellen:

Aus dem Faltblatt des Komitees
„Nein zum schleichenden EU-Beitritt“
www.eu-no.ch

Politdeutsch von José Manuel Barroso

Auszüge aus einem Interview des EU-Kommissionspräsidenten José Manuel Barroso: „Ich möchte hier auch daran erinnern, dass die EU der Schweiz etwas gewährt hat, was sonst kein Drittstaat jemals bekommen hat: die volle Personenfreizügigkeit für Schweizer Bürger in der EU. Das sollte man nicht vergessen. [...] Mir ist das Subsidiaritätsprinzip* äußerst wichtig. Und ich weiß, wie sehr es gerade auch die Schweizer Politik prägt. Es ist ein fundamentales demokratisches Prinzip, das wir auch in der EU mehr anwenden sollten. Ich will also keinen allmächtigen Zentralstaat, ich denke an eine demokratische Union der Nationen, die einen Teil ihrer Souveränität freiwillig teilen und dadurch in der globalisierten Welt gemeinsam mehr Einfluss gewinnen.“

*Subsidiarität = Prinzip, das dem Staat nur die helfende Ergänzung der Selbstverantwortung kleiner Gemeinschaften zugesteht.

Quelle:

www.nzz.ch/aktuell/startseite/die-eu-gewaehrt-der-schweiz-privilegien-1.18182669

den und niemand hat ein Einsichtsrecht in ihre Tätigkeit, geschweige denn, dass die Mitglieder in irgendeiner Form auf demokratischem Wege gewählt worden wären! Ja, so sieht Ihr Europa aus! Lieber Herr Barroso, dies ist nicht unser Weg!

Quelle:

Online-Kommentar von Peter Meier-Schlittler
www.nzz.ch/aktuell/startseite/die-eu-gewaehrt-der-schweiz-privilegien-1.18182669

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Das Scheinparadies EU

at. Derzeit drängt bei uns in der Ukraine alles in Richtung Unterzeichnung des EU-Assoziierungsabkommens. Aber weiß das demonstrierende Volk auch wirklich, wofür es kämpft? Gesehen wird meist nur der europäische Wohlstand, der über lange Zeit, durch harte Arbeit, Fleiß und geschicktes Wirtschaften mit dem Vorhandenen entstanden ist. Ein beeindruckendes Beispiel ist Deutschland, das nach dem Zweiten Weltkrieg aus den Trümmern wieder neu aufgebaut wurde. Aber es muss uns bewusst werden, dass das Deutschland heute ein anderes ist, als wir es noch in unserer Vorstellung haben!

Ich bin jedes Jahr bei meinen Freunden in Deutschland zu Besuch und sehe, wie sich die Gesellschaft gewandelt hat. In der jungen Generation ist nicht mehr viel von der Ordnung und dem Fleiß übrig geblieben. Diese jungen Leute schwimmen voll im Mainstream aus Amerika mit. Es

sind zwei verschiedene Europa, zwei verschiedene Deutschland. Das eine – ein Symbol für Zuverlässigkeit, Ordentlichkeit, Recht, Zivilisation. Das andere – eine verwesende, unmoralisch werdende Wegwerfgesellschaft ohne Zukunft, die das kaputt macht, was die Generationen zuvor aufgebaut haben. Sowohl Deutschland als auch die Ukraine sehen sich mit dem gleichen Problem konfrontiert, nämlich den Neueinführungen durch den Einfluss der USA und der EU, die im Begriff stehen, menschliche Intelligenz, ein blühendes Land und eine gesunde Gesellschaft zu zerstören. Es gilt klar auseinander zu halten, an was wir uns anschließen wollen, wohin die Reise wirklich geht.

Wir brauchen mehr von solchen Medien, die darüber berichten, wie es innerhalb der EU tatsächlich aussieht.

*Quelle:
Leserbriefzusendung eines
Ukrainer Bürgers*

Was hat die Personenfreizügigkeit in der Schweiz verändert?

af. Seit Beginn der Personenfreizügigkeit beträgt die jährliche Einwanderung 80.000 Personen. Diese 80.000 Personen entsprechen etwa der Bevölkerung der Stadt Luzern. Sie haben jedes Jahr neu einen Bedarf an 35 Schulen mit 550 Lehrern, an 3 Krankenhäusern, 34.500 Wohnungen auf einer Siedlungsfläche von 4.500 Fußballfeldern usw. Jährlich befahren 42.000 Autos mehr unsere Straßen. Das fördert einerseits die Gesamtwirtschaft. Für den Einzelnen gilt dieses Wachstum jedoch nicht. Er hat am Schluss weniger, wie die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben.

Der Abstimmungskampf zur Masseneinwanderungsinitiative – eine Initiative, die die Einwan-

derung von EU-Bürgern in die Schweiz beschränken will – wird mit sehr viel Geld und sehr emotional geführt. Auf die Frage, wem man nun glauben soll, den Gegnern oder den Befürwortern, meinte Alt-Bundesrat Christoph Blocher, Initiator der Initiative: „Glaubt niemandem, überlegt selber. Was hat euch die Personenfreizügigkeit gebracht? Kann das so weitergehen?“ Dazu der Appell einer S&G-Leserin: Liebe Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, entscheiden Sie selbst, ob die Schweiz mehr Masseneinwanderung tragen kann oder nicht.

*Quelle:
www.blocher.ch/uploads/
media/Obersee-Nachrichten
09-01-14_Alles.pdf*

**„Wenn du etwas wagst, kannst du etwas verlieren.
Wenn du nichts wagst, wirst du bestimmt etwas verlieren.
Das größte Risiko ist es, nichts zu tun.“**

Robert Goizueta

Warum aus der Mitfinanzierung von Abtreibungen aussteigen?

bub. Wie offiziell bekannt, werden für die Durchführung von Abtreibungen in der Schweiz jährlich 8 bis 20 Mio. Franken aufgewendet. Die wesentlich höheren indirekten Kosten, die durch psychische Störungen entstehen, sind da noch nicht mit eingerechnet. Eine große Meta-studie (Zusammenfassung von 38 US-Studien) des Guttmacher Institute, New York, kam im Jahr 2009 zum Schluss, dass Abtreibungen bis zu einem Viertel abnehmen, wenn sie privat finanziert werden. In der Schweiz ist mit einer Abnahme von schätzungsweise 10 % zu rechnen. Bei 11.100* Abtreibungen im Jahr 2011 wären das 1110 weniger Abtreibungen. [...] Die private Finanzierung von Abtreibungen führt nicht dazu, dass Frauen zu illegalen Abtreibern

gehen, wie das immer wieder behauptet wird. Österreich beweist seit fast vierzig Jahren, dass die private Finanzierung von Abtreibungen nicht zu illegalen Abtreibungen führt. Auch das Argument, dass man die Kosten für eine Zusatzversicherung keiner Frau aufbürden darf, kann nicht stichhalten. Sie würden ca. 4.- Fr. im Monat betragen und einen monatlichen Verzicht auf z.B. einen Café bedeuten.

Hinter all den offensiven Bemühungen, Abtreibungen sogar bis nach der Geburt (siehe S&G 71/13) zu legalisieren oder zu erleichtern, stecken meines Erachtens andere Motive, als allgemein gehandelt. Sie scheinen viel eher jenen treibenden Kräften zu entspringen, die seit langem planen, die Weltbevölkerung um 90 % zu reduzieren**,

um so besser und einfacher ihre Eine-Welt-Regierung durchsetzen zu können. Wer diese Hintergründe erkennt, kann nicht anders, als am 9. Febr. 2014 ein JA zur Initiative „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache“ in die Urne zu legen.

*Diese Zahl bezieht sich auf offiziell registrierte Abtreibungen. Es gibt in der Schweiz aber viel mehr Abtreibungen, die von Ärzten nur anders definiert werden, z.B. als „gynäkologischer Eingriff“, „natürlicher Abort“, „Zyklusregelung“ usw.

**S&G 30/13 „Die Guidestones von Georgia – monumentaler Aufruf zum globalen Völkermord?“

Quellen:
Newsletter von Emil Rahm zur „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache“
www.privatsache.ch;
Magazin: Pro Life 1/2014
www.youtube.com/watch?v=bFwI7MweiLc
www.youtube.com/watch?v=7_oIO_uNVYc
<http://transutopia.webs.com/georgiaguidestones.htm>

Schlusspunkt •

„Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr. Wir wollen frei sein, wie die Väter waren. Eher den Tod, als in der Knechtschaft leben. Wir wollen trauen auf den höchsten Gott und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen!“

(Schillers Wilhelm Tell)

Auch wenn die Schweiz ein kleines Land ist auf dieser Erde und der S&G-Kuriere noch wenige sind, hatte doch die Menschheit stets jede Veränderung zum Guten wenigen Kämpfern / Idealisten / Visionären zu verdanken. Also seien wir der Welt doch diese wenigen Idealisten!

Die Redaktion (brm.)

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 27.1.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



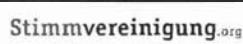
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER

WENIGGEHÖRTE - VOM VOLK FÜRS VOLK!

FREI UND UNENTGELTICH

INSPIRIEREND

S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!

WELTGESCHEHEN UNTER

DER VOLKSLUPE

S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 6/14 ~

INTRO

„Wessen Brot ich ess, dessen Lied ich sing“, sagt der Volksmund ganz treffend. Ange wandt auf die aktuelle Bericht- erstattung stellen wir fest, dass die von amerikanischer Seite sogar zugegebene Folter von Gefangenen im Irak, in Afghanistan und erst recht im eigenen Land von den Massenmedien mehr oder weniger hingenommen wird, hingegen allein schon der Verdacht syrischer Folter bereits Medienstürme auslöst. In Zentralafrika müssen Christen und Muslime als Begründung für die Besetzung durch französische Truppen herhalten, während das offensichtliche Interesse des französischen Staates an einer günstigen Uranquelle keinerlei Erwähnung findet. Und wie die Medien reagieren würden, wenn das Schweizer Volk seine ablehnende Haltung gegen die von der Regierung forcierte weitere An- näherung an die EU in ähnlicher Weise zum Aus- druck bringen würde, wie die ukrainischen Demonstranten ihre Pro-EU-Auffassung, kön- nen Sie sich wahrscheinlich selber ausmalen. Mehr dazu können Sie in dieser Ausgabe erfahren. Die S&G deckt damit Verhetzungsstrategien und taktische Fehlinformie- rung der Medien als Schu- lung zur Mündigkeit auf. Die Leser verteilen es unter das Volk, bis jeder klar heraus spürt, „woher der Wind weht“ – oder um beim Volksmund zu bleiben: wer den Gesang der Medien bezahlt.

Die Redaktion (cm.)

Amerikanische Doppelmoral

tz. US-Außenminister John Kerry hat zu Beginn der Syrien- Konferenz die Anwendung von Folter scharf verurteilt und auf- grund dessen eine Beteiligung Präsident Assads an einer mög- lichen Übergangsregierung in Syrien ausgeschlossen. Neben der Tatsache, dass diese Foltervorwürfe noch auf unbe- wiesenen Indizien beruhen, sollte man angesichts dieser deut- lichen Worte aus den USA er- warten, dass sie sich auch selbst an diese Grundsätze halten. Ge- rade dies ist aber in Bezug auf Folter leider nicht der Fall. Das Pentagon selbst musste in Un- tersuchungsberichten eingeste- hen, dass in US-Gefangenenlag- ern im Irak wiederholt Folter angewendet wurde. Laut dieser Armeeberichte wurden dabei unter anderem Häftlinge sexu- ell misshandelt und auch Hunde eingesetzt, um Gefange- ne zu beißen. Zudem wurden Kinder vor den Augen ihrer

Eltern vergewaltigt und Men- schen mit säuretriefenden Ob- jekten in Berührung gebracht. Hinreichend bekannt sind die permanenten Menschenrechts- verletzungen im US-Gefange- nenlager Guantanamo auf Kuba. Auch in Afghanistan stand Fol- ter durch US-Truppen auf der Tagesordnung. Hier berichten Gefangene, wie sie über Monate in völliger Dunkelheit einge- sperrt und rund um die Uhr mit lauter Musik beschallt wurden. Andere wurden gruppenweise in Käfige gesperrt, durften nicht miteinander sprechen und mussten alle zwei Stunden zum Vollständigkeitsappell aufstehen. Viele dieser Gefangenen waren jahrelang ohne Anklage oder Pro- zess eingesperrt. Das afghanische US-Gefängnis Bagram erlangte 2002 traurige Berühmtheit, als dort zwei Gefangene an die Decke gekettet und so brutal geschlagen wurden, dass sie dabei starben. Bei den Folterungen handelt es

sich nicht um Vergehen einzel- ner sadistischer Gefängniswär- ter, sondern um Praktiken, die von höchsten Stellen der USA begrüßt und gedeckt wurden. Anhaltender Schlafentzug oder das sogenannte Waterboarding, bei dem der Gefangene solange unter Wasser getaucht wird, bis er das Gefühl hat zu ertrinken, waren unter der Bush-Regierung legal. Von den damaligen US- Ministern Alberto Gonzales und Michael Chertoff wurden Schrei- ben verfasst, nach denen Folter bis zum Tod als akzeptabel galt. Angesichts dieser erschreckenden Hintergründe muss festgehalten werden, dass die USA selbst den Ansprüchen nicht gerecht wer- den, die Außenminister Kerry an die Regierung Assad angelegt hat.

Quellen:

www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_48965822/-unmenschlich-und-barbarisch-ex-gefangener-erzaehlt-aus-bagram.html

www.youtube.com/watch?v=jUECxROd0cQ

www.youtube.com/watch?v=EßrQLATdUE

Ukrainische Verhältnisse in der Schweiz – eine Fiktion

sb. In der ukrainischen Haupt- stadt Kiew demonstrieren seit Tagen tausende Demonstranten gegen den im Oktober 2012 von Volk und Parlament demo- kratisch gewählten Viktor Janu- kowitsch und seine Regierung. Warum? Weil dieser die Ukra- ine nicht vorbehaltlos in die EU eingliedern lassen möchte. Präsident Janukowitsch hat zwar vorgeschlagen, Mitglie- dern der Opposition wichtige Posten in der Regierung zu ge- ben, die Demonstranten aber bestehen weiter auf den Rück- tritt des Präsidenten und unter- streichen dies durch die Beset- zung des Justizministeriums und

mit Straßenschlachten. Die Mas- senmedien heizen mit ihren Kom- mentaren die Opposition gegen die Regierung sogar noch an. Wie würde dieses Szenario in der Schweiz ablaufen? Dort ist es allerdings umgekehrt: Das Parlament und der Bundespräsi- dent drängen im Gegensatz zu einer starken Opposition in Richtung EU. Was würde ge- schehen, wenn dort Bürgermas- sen tagelang in der Hauptstadt Bern und anderen Städten der Schweiz demonstrieren und das Bundeshaus sowie weitere Verwaltungsgebäude belagern würden? Wie würde die Medi- enwelt reagieren, wenn die Op-

position ihre Sicht analog zu der ukrainischen mit Gewalt, also mit Werfen von Brandsät- zen, gegen die Polizei und Si- cherheitskräfte durchzusetzen versuchte? Wäre man nicht ent- setzt, wenn Polizei und Sicher- heitskräfte tatenlos zusehen würden, ohne die aggressiv ran- dalisierende Menge unter Kon- trolle zu bringen?! Würden die Medien die einst demokratisch gewählte Regierung, die in die EU drängt, ähnlich attackieren und verunglimpfen?

Quelle:

Leserbrief von S.B

SRF1, 8:00 Nachrichten, 27.1.2014

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Massenimpfung mit zweifelhaftem Impfstoff

sg. Wie uns die Medien Ende 2013 berichteten, sind die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und das UNO-Kinderhilfswerk UNICEF dabei, über 20 Mio. Kinder im gesamten Nahen Osten gegen Polio zu impfen. Erklärtes Ziel der WHO ist es, die Krankheit Poliomyelitis (Kinderlähmung) global auszurotten. Darum wurde jetzt die weltweit bisher größte Impfkampagne dieser Art gestartet. Schaut man sich diese allerdings etwas genauer an, stellt sich die Frage nach den wahren Absichten von WHO und UNICEF.

Denn zum Impfen wird der OPV*-Impfstoff benutzt, der in den westlichen Ländern nicht mehr verwendet wird, da bekannt ist, dass dieser u.a. selbst Polio auslöst. So bekamen im Jahre 2010 in Pakistan 136 Kinder Polio. 107 der Erkrankten waren zuvor mehrfach mit diesem Impfstoff von der WHO und der UNICEF gegen Polio geimpft worden.

Welches Ziel verfolgen WHO und UNICEF mit dieser „Immunisierungsaktion“ tatsächlich? Was als Wohl für diese kinderreiche Bevölkerung propagiert wird, macht angesichts der Tatsache, dass bedenklicher Impfstoff verwendet wird, doch sehr nachdenklich. Siehe auch S&G 11/13.

*OPV = orale Polio-Vakzine

Quellen:

www.sueddeutsche.de/gesundheits/syrien-un-wollen-millionen-kinder-gegen-polio-impfen-1.1813905
<http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/daniel-erickson/78-prozent-aller-an-polio-erkrankten-kinder-in-pakistan-waren-gegen-die-krankheit-geimpft.html>

„Ich weiß nicht, ob ich nicht doch einen furchtbaren Fehler gemacht habe und etwas Ungeheures geschaffen habe.“

Edward Jenner, „Vater“ der Impfungen (1749–1823)

Zentralafrika im Würgegriff der Atom-Giganten?

hoj. Zentralafrika werde von einem blutigen Religionskonflikt erschüttert, schrieb die „Zeit“ am 20.1.2014 und titelte: „Weil sich Christen und Muslime in der Zentralafrikanischen Republik bekriegen, hat die EU einen Militäreinsatz beschlossen“.

„Der Konflikt in Zentralafrika kann auf keinen Fall auf eine Konfliktlinie Christen gegen Muslime reduziert werden...“, sagt hingegen der Direktor des internationalen Flüchtlingsdienstes JRS, Peter Balleis. „Die Religion wird für politische Ziele missbraucht, während Imame und Kirchenführer bemüht sind, die Menschen zum Frieden und zur Versöhnung zu bewegen“, erklärt er weiter.

Bei dem nun bevorstehenden Militäreinsatz möchte die EU mit 600 Einsatzkräften, die

1600 bereits in Zentralafrika stationierten französischen Soldaten unterstützen. Kritische Analytiker vermuten hinter diesem scheinbar großen humanitären Anliegen ganz andere Beweggründe:

Schon im Jahr 2011 berichtete „Radio Afrika-TV“ von den französischen Uraninteressen in der Zentralafrikanischen Republik. Da Frankreich komplett auf Atomenergie baue, seine eigenen Uranvorkommen jedoch aufgebraucht habe, benötige es dringend billiges Uran. Der französische Atomkonzern Areva könne seine Urannachfrage, aufgrund chinesischer und kanadischer Konkurrenz, nicht mehr aus dem Niger decken und sei darum im Begriff, sich in Zentralafrika nach neuen Quellen umzusehen. 40.000 Tonnen Uran würden alleine in der Region Bakouma vermutet.

Der französische Atomriese Areva stand bereits mehrfach in der Kritik, ausbeuterische Uranverträge aus instabilen und korrupten afrikanischen Regierungen herausgepresst zu haben. Daher sollte die Frage erlaubt sein, warum Zentralafrika früherer Kolonialherr Frankreich 1600 Soldaten mobilisieren sollte, ohne sich dabei eigene Vorteile versprechen zu können. Könnte es sein, dass hier die Religion einmal mehr als Sündenbock herhalten muss, damit eine getarnte Form des Kolonialismus weiterhin überleben kann?

Quellen:

www.zeit.de/politik/ausland/2014-01/zentralafrikanische-republik-eu-militaer-mission
www.radioafrika.net/2011/03/07/zentralafrika-%E2%80%93-uranabbau-wird-ausgebaut/
www.afrikaecho.de/2013/01/niger-uran-mine-frankreich-soldaten/

„Es gibt keine Handlung, für die niemand verantwortlich wäre.“

Otto von Bismarck, deutscher Politiker

Tierstudien belegen: RFID-Chip-Implantate können Krebs verursachen

ap. Die US-Datenschutzexpertin Dr. Katherine Albrecht wurde hellhörig, als ihr ein Bekannter erzählte, dass seine Bulldogge an Krebs gestorben sei, der um den implantierten RFID¹-Chip herum entstanden war. Bei ihren Nachforschungen stieß sie auf acht wissenschaftliche Studien mit Hinweisen, dass bei bis zu zehn Prozent der Versuchstiere mit Implantat um den Chip herum bösartige Tumore wuchsen. „Die Geschwüre bildeten teilweise Metastasen und führten oft zum Tod der Tiere.“ Keith Johnson, Pathologe im Ruhestand und Autor einer der Studien, ist überzeugt: Die RFID-Chips sind die Ursache für das bösartige Gewebe, das sich stets um das Implantat ballt. Andere

Krebsforscher zeigen sich ebenfalls alarmiert. Sie vermuten, dass es sich entweder um eine Abwehrreaktion des Körpers gegen das Implantat handelt oder dass die elektromagnetische Strahlung des Chips die Entartung der Zellen direkt fördert.² Wenn RFID-Chip-Implantate bei Tieren tödliche Auswirkungen haben, wie gesund und sinnvoll ist es dann, sich als Mensch einen RFID-Chip implantieren zu lassen? Werden die Medien über diese Gefahr informieren oder genauso darüber schweigen wie über die krebsfördernde Wirkung von Funkstrahlen?

¹RFID = **R**adio **F**requenz **I**dentifikation

²www.heise.de/tr/artikel/Der-Chip-der-unter-die-Haut-ging-836048.html

Quellen:

Magazin: *Technologie Review*, Nov. 2009: „Der Chip, der unter die Haut ging“ von Susanne Donner
www.interessantes.at/wissenswertes/ueberwachung/RFID-Implantate.htm

Schlusspunkt •

„Wir warten unser Leben lang auf den außergewöhnlichen Menschen, statt die gewöhnlichen um uns her in solche zu verwandeln.“

Hans Urs von Balthasar (1905–1988), Schweizer Theologe, Wissenschaftler u. Verleger

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 1.2.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTE - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 7/14 ~

INTRO

Manipulation ist eine täglich stärker auf uns einwirkende Macht, derer sich die Menschheit um ihrer Existenz willen bewusst werden sollte. Schon längst lassen wir uns – teils sogar gern – von der Macht der Manipulation leiten ... Man denke nur an die ganze Welt der Werbung, der Mode und Trends aller Art. Doch vorbei ist der Spaß, wenn auf politischer – wissenschaftlicher – medialer – oder gar militärischer Ebene zunehmend manipulativ getrickelt wird. Da wird die Menschheit zum Opfer machtbesessener Manipulatoren.

Diese Ausgabe zeigt nur gerade wieder kleinste Spitzen unermesslich gigantischer Eisberge, die darunter liegen.

Wie bricht man die Macht der Manipulation?

Allem voran auf dem Weg der Aufklärung durch Bloßlegung! „Völker, erkennt, wie gerade in der Ukraine wieder mächtig manipuliert wird!“ Doch sind schon wieder ungeahnt schlimmere Formen der Manipulationsmacht am entstehen.

Weh uns, wenn wir der Wissenschaft nicht rechtzeitig Grenzen setzen. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Gewinnt ständig neue Leser und treue S&G-Verteiler!

Ivo Sasek

Demonstration in Kiew – von den Medien verschwiegen

bub/clm. Seit Wochen finden in der Ukraine zahlreiche gewaltsame Demonstrationen statt, die zum Ziel haben, den Rücktritt von Präsident Janukowitsch und den Beitritt der Ukraine in die EU zu erzwingen. Die Berichterstattung in westlichen Medien erweckt den Eindruck, dass die Demonstranten dieser Oppositionsbewegung einen Großteil der Bevölkerung repräsentieren. Berichte von Bürgern des Landes selbst zeichnen ein anderes Bild. Aus der Stadt Dnepropetrovsk berichten sie, dass alles friedlich war, niemand wollte die Oppositionsbewegung unterstützen. Doch eines Tages brachten große Busse aus Kiew gewaltbereite Demonstranten in die Kleinstadt in der Ukraine, um auch hier den Eindruck zu erwecken, dass die Bürger unzufrieden mit ihrer Regierung seien. Andere Bürger der Ukraine bezeugen, dass ein Großteil der Bevölkerung ganz und gar nicht hinter der Opposition steht. Darauf deutet auch eine fried-

liche Demonstration hin, die am 23. Januar 2014 stattfand und von den westlichen Medien völlig unbeachtet blieb. Tausende Demonstranten umzingelten die US-Botschaft in Kiew. Die Gruppe „Kiewer für eine saubere Stadt“ forderte ein Ende der Gewaltausbrüche in der Stadt und sieht hinter den gewaltsamen Demonstrationen einen von den USA angezettelten und geschürten Kampf.

Ivan Protsenko, einer ihrer Anführer, sagt dazu: „Die USA steht hinter dem, was in Kiew jetzt gerade passiert. Das Geld kommt von dort. Das muss aufhören. Deshalb sind wir hier, um der ganzen Welt kundzutun: USA – Stopp! USA – wir brauchen Frieden.“

Weshalb erwähnen westliche Medien solche Ereignisse wie diese Demonstration mit keinem Wort? Es drängt sich die Frage auf, ob Medien gezielt als Instrument agieren, um politische Entwicklungen voranzutreiben oder zu unterbinden. Wie sonst ließe sich ihr hart-

näckiges Schweigen erklären, wenn es um eine Gegenstimme zum allgemeinen Mainstream geht? Wer sind die treibenden Kräfte hinter diesen Medien? S&G setzt sich mit diesen Fragen auseinander und bringt Ereignisse und Zusammenhänge ans Licht, die in den Mainstreammedien unterschlagen werden. Sie helfen dabei mit, indem Sie die S&G weitergeben und verbreiten, wo immer es Ihnen möglich ist.

Quellen:

www.german.irib.ir/nachrichten/politik/item/252956-ukrainer-protestieren-vor-us-botschaft-in-kiew
www.kulturstudio.wordpress.com/2014/01/25/demonstraten-umzingeln-us-botschaft-in-kiew/
Zeugenberichte ukrainischer Bürger

„Ein Politiker ist jemand, der immer bereit ist, Ihr Leben für sein Vaterland zu opfern.“
Mary „Texas“ Guinan

Pro-israelischer Lobbyverband AIPAC fordert weitere Sanktionen gegen Iran

ts. Im Übergangsabkommen der Atomverhandlungen mit dem Iran im November 2013 verpflichtete sich der Iran, sein Atomprogramm einzufrieren. Im Gegenzug sollten Sanktionen gegen den Iran gelockert werden. Nun drängt jedoch die einflussreiche, amerikanische, pro-israelische Lobby AIPAC (American Israel Public Affairs Committee) US-Senatoren dazu, einem Gesetzesentwurf zuzustimmen, der neue Sanktionen gegen den Iran fordert. Dass AIPAC bereits vie-

len US-Senatoren im Falle einer Ablehnung des Gesetzesentwurfes mit dem Entzug ihrer Unterstützung im bevorstehenden Wahlkampf droht, bestätigt den starken Einfluss von AIPAC auf die amerikanische Politik (siehe S&G-Ausgabe 3/14).

Es ist offensichtlich, dass das Verhängen weiterer Sanktionen gegen den Iran den Bruch des Atomabkommens mit dem Iran bedeutet. Analytiker wie der Publizist Gordon Duff warnen, dass die von israelischer Seite

geforderten Sanktionen letztlich nicht allein den Iran, sondern Amerika selbst und den Rest der Welt betreffen werden. Ein Bruch des Abkommens wird seiner Ansicht nach gefährliche Spannungen und Konflikte hervorrufen, welche das Ziel einer weltweiten Machtumverteilung vorantreiben werden.

Quellen:

www.presstv.ir/detail/346025.html
www.presstv.ir/detail/2014/01/13/345381/is-it-iran-being-sanctioned-or-america/

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

„Wer glaubt, dass die vielen Konflikte rund um die Welt nichts miteinander zu tun haben, hat nicht genau hingesehen. Die Frage ist nur: Wer ist das Ziel und wer hält die Fäden in der Hand?“

Übersetzt aus dem Englischen. Gordon Duff, Publizist.

Funk-manipulierte Kakerlake im Anmarsch

dm. Eine ganz neue Kreation auf dem amerikanischen Spielzeugmarkt ermöglicht es, die Kontrolle über ein Lebewesen zu erlangen: Die „vercyberte“ und ferngesteuerte Kakerlake. Sie reagiert auf elektrische Signale, die von einem kleinen, auf ihrem Rücken platzierten Prozessor durch Elektroden auf die Antennen des Insekts geleitet werden. Das Tier bekommt dadurch den Eindruck, dass es auf ein Hindernis zusteuert, vor dem es allerdings fliehen möchte. Somit läuft es in die Richtung, die man ihm per App oder Fernsteuerung vorgibt. Die erste dieser Spezies gelang den Neurowissenschaftlern bereits 1997 und ihre Weiterentwicklung läuft auf Hochtouren. Ziel ist, schon bald Heerscharen dieser sogenannten

„RoboRoach“** gelenkt und beherrscht in vielfältigen Bereichen einzusetzen.

Wenn nun der Macht- und Beherrschungstrieb der Menschen schon die Steuerung dieser Lebewesen zustande gebracht hat, wird man dann vor uns Menschen Halt machen?

* Von „vercybert“ spricht man bei der Verpflanzung elektronischer, sprich programmierter Implantate bei Lebewesen.

** „RoboRoach“ setzt sich aus den Wörtern „robot“ (=Roboter) und „cockroach“ (eng. = Kakerlake, Schabe) zusammen und meint eine Mischung aus Maschine und lebender Kakerlake.

Quellen:

www.overclockers.at/news/roboroach-ferngesteuerte-kakerlaken-kickstarter
http://diepresse.com/home/science/1464894/Fur-wissbegierige-Kids_Ferngesteuerte-Kakerlaken
www.taz.de/1127246/

Sinnes-Manipulation: USA planen neue Hirnimplantate mit Fernsteuerung

ap. Im zivilen Bereich werden Neuroimplantate für die tiefe Hirnstimulation (THS) seit den 80er Jahren als therapeutisches Mittel zur Behandlung von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen eingesetzt. Weltweit leben bereits zwischen 85.000 und 100.000 Menschen mit THS-Implantaten. Trotz der mittlerweile breiten Anwendung der THS ist die Wirkungsweise bislang allerdings nicht geklärt. Nun hat die „Defense Advanced Research Projects Agency“ (DARPA)* im November 2013 ihr Programm „Systems-Based Neurotechnology for Emerging Therapies“ (SUBNETS)** bekannt gegeben. Ziel des Forschungsprogramms ist es, mittels solcher

Gehirnimplantate direkt Einfluss auf den Geisteszustand von Menschen zu nehmen. Die Entwicklung der Technik soll in Echtzeit messen und analysieren, was im Gehirn vor sich geht. Forscher versuchen das Gehirn zu scannen und auf Anomalitäten zu untersuchen, um bei unerwünschten Veränderungen mit Hilfe des Implantates per Fernsteuerung (!) Abhilfe zu schaffen. Das Verfahren soll in Zukunft auch bei Soldaten angewendet werden, die bei Kämpfen Angstzustände erfahren oder in Depressionen verfallen. Diese „Störungen“ könnten dann auf Knopfdruck beseitigt werden. Sollte diese Forschung erfolgreich verlaufen und sollten die Hirnimplantate zum breiten

Einsatz kommen, hätten die verantwortlichen Militärs mit der Fernsteuerung von Soldaten eine menschliche Allzweckwaffe in der Hand, die sehr leicht missbraucht werden könnte. Illegale Kampfeinsätze gegen Volksunruhen im eigenen Land beispielsweise könnten so kontrollierter durchgeführt werden.

*DARPA = Behörde des US-Verteidigungsministeriums, die Forschungsprojekte für die US-Streitkräfte durchführt

**SUBNETS = System-basierte Neurotechnologie für neue Therapieformen

Quellen:

www.mmnews.de/index.php/etc/15702-us-soldaten
www.neurologie-uniklinik-freiburg.de/behandlung/bewegungsstoerungen/tiefe-hirnstimulation.html

USA – Durch Kriege zu Militärbasen und zur Supermacht?

bk. Durch einen Filz (= Interessensgeflecht) von Politik, Militär und Rüstungsindustrie haben die USA ein Netzwerk von ca. 1.000 US-Militärbasen über viele Länder und Kontinente verstreut aufgebaut. Die Mehrzahl der Militärbasen sind während oder nach einem Krieg entstanden. Libyen ist das jüngste Beispiel dafür. Nach dem Zweiten Weltkrieg 1991 etablierten die USA eine dauerhafte Militärpräsenz im Nahen Osten, nicht anders als 50 Jahre zuvor in Europa und im Fernen Osten und in vielen anderen Ländern. Überall wo sich US-Truppen dauerhaft einnisten und in innenpolitische

Konflikte eingreifen, ist die Radikalisierung und Militarisierung der Politik und der Bevölkerung die unmittelbare Folge. Da Terroristen sich im Prinzip überall befinden können, hat die USA mit dem Krieg gegen den Terrorismus eine Doktrin (politische Linie) gefunden, die ihre militärische Präsenz an buchstäblich jedem Ort der Welt legitimieren kann.

Quellen:

<http://uweness.eu/standing-army.html>
https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Milit%C3%A4rbasen_der_Vereinigten_Staaten_im_Ausland
<http://trend.infopartisan.net/trd0606/t270606.html>
<http://alles-schallundrauch.blogspot.co.at/2012/09/die-nato-rekolonialisiert-libyen-mit.html>

„Globalisierung ist nur ein anderes Wort für US-Herrschaft.“

Henry Kissinger (ehem. US-Außenminister)

Schlusspunkt •

Der Schwarm

Seit langem beschäftigt die Wissenschaft die Frage: Wer steuert z.B. Fisch- und Vogelschwärme, die doch keinen Steuer-mann haben? Wie der Berliner Schwarm-Spezialist Jens Krause aufzeigte, kann auch der Mensch Schwärme bilden: Ändert eine relativ kleine Gruppe ihre Richtung – die Schwelle liegt bei ungefähr 5-10 % – folgt der Rest schnell denen, die vorne weg laufen. Gibt es zwei Untergruppen, die unterschiedliche Wege einschlagen, zieht es die Masse zur größeren Untergruppe. Das passiert ohne ein Wort, nur durch Anpassung an das, was die anderen tun.

Zurzeit sieht man überall die Massen denen hinterherlaufen, die sie medienmanipuliert in eine zerstörerische Selbstsucht auf fallen Ebenen verführen. Aber es sind unter dem Strich nur wenige, die diese Massenmedien beherrschen. Lasst uns deren üble Motive und Absichten aufdecken und gemeinsam das Gute aufrichten! Sobald wir die größere Gruppe sind, werden die Menschen schon allein deswegen samt uns dem Guten zustreben.

Die Redaktion (jn.)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 7.2.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

